32. Jahrgang. Bonn, Samstag, 24. Oktober 1903. (Zweites Blatt.) Nr. 530

Abonnements-Preis:
Morgen- u. Abend-Ausgabe (nach Sonn- u. Feiertagen einmal, Samstags mit illuſtr. Sonntagsbl. u. Beilage für die chriſtl. Familie, durch unſere Boten frei in's Haus vierteljährlich 3,00 Mk., durch die Poſt bezogen pro Quartal 3,50 Mk.
Drahtadreſſe: Reichszeitung Bonn.

Deutſche Reichs-Zeitung.

Anzeigen-Preis:
Anzeigen innerhalb des Lokalverkehr Petitzeile 15 Pfg., von auswärts [illegible] Gratisaufnahme in „Bonner Volksb und „Stadt-Anzeiger" 20 Pfg. Reklamen 60 Pfg.
Bei Wiederholungen Rabatt.
Geſchäftsſtelle: Gürt 5, am Münſt

Fernſprecher: Geſchäftsſtelle 1862, Redaktion 1264.

Deutſchland.

* **Berlin** 23. Okt. (Telegr.) Der Reichskanzler empfing heute den bayeriſchen Finanzminiſter v. Riedel zu einer längeren Unterredung.

):(**Gute Ratſchläge.** Herr Oertel, der Leiter der landbündleriſchen „Deutſchen Tageszeitung", iſt zwar bei der Reichstagswahl im ſächſiſchen Wahlkreiſe Freiberg durchgefallen, aber er iſt doch uneigennützig genug, dem Reichstag auch jetzt noch nach Möglichkeit an die Hand zu gehen — durch gute Ratſchläge. Nachdem er eben erſt nahegelegt hat, wie das Präſidium im neuen Reichstag zuſammenzuſetzen ſei, empfiehlt er jetzt (in Nr. 495) dem letztern dringend eine Reviſion der Geſchäftsordnung, die nicht zu umgehen ſei, denn die bis jetzt vorgenommenen Aenderungen ſeien lediglich „Gelegenheitsmacherei" geweſen, die ein gewiſſes Odium an ſich gehabt habe. Letzteres falle weg, wenn der Reichstag gleich im Beginn ſeiner Tagung eine Kommiſſion mit dem Reviſionswerke betraue, das ſich u. A. namentlich mit der Kommiſſionsbeſetzung und der Vereinfachung der parlamentariſchen Arbeit zu befaſſen habe. Wenn, wie verlautet, die Sozialdemokraten die Aufhebung der während der Zolltarifdebatten beſchloſſenen Geſchäftsordnungsänderungen beantragen ſollten, ſo wird dadurch allerdings die Frage einer allgemeinen Reviſion aufgeworfen. Es dürfte ſich dann aber darum handeln, ob die Sozialdemokraten nachträglich noch ihrer Anregung ſich freuen werden; denn, wie beim Zolltarif, könnte es auch dann leicht anders kommen, als ſie ſich ausgemalt hatten. Unter allen Umſtänden müßten drei-, vier- und noch mehrſtündige Dauerſchwätzereien, mit denen die Sozialdemokraten den Reichstag ſo oft ſchon zum Beſten gehalten haben, unmöglich gemacht werden.

* **Berlin** 23. Okt. (Telegr.) Zu der heutigen Abendtafel bei den Majeſtäten ſind u. a. geladen: Reichskanzler v. Bülow, Staatsſekretär v. Stengel, der vorher vom Kaiſer empfangen wird; ferner die zu den Beſprechungen in den Finanzfragen hier anweſenden Vertreter der Bundesſtaaten und die Herren des Bureaus der Generalſynode.

* **Berlin** 23. Okt. (Telegr.) Gegenüber den Blättermeldungen, in welchen eine Reform des Eiſenbahnperſonentarifs nahe in Ausſicht geſtellt und behauptet wurde, zwiſchen allen Staaten ſei eine vollſtändige Einigung erzielt worden, erfährt die „Nationalzeitung" von unterrichteter Seite, daß von neueren Verhandlungen unter Beteiligung Preußens nichts bekannt iſt. Es fänden weder gegenwärtig ſolche ſtatt, noch ſeien ſie für die nächſte Zeit in Ausſicht genommen.

* **Berlin** 23. Okt. (Telegr.) Der Präſident des Reichsmilitärgerichts v. Gemmingen iſt heute Vormittag geſtorben.

* **Hamburg** 23. Okt. (Telegr.) Das Reichsmarineamt ſchloß, wie die „Neue Hamburger Börſenhalle" erfährt, mit der Hamburg-Amerika-Linie abermals einen Vertrag über die Beförderung der Ablöſungskommandos nach Oſtaſien ab und zwar treten am 21. November mit dem Dampfer „Syria" 198 Paſſagiere die Reiſe an. Ferner werden etwa 1400 bis 1600 Kbm. Marinegüter zur Beförderung gelangen.

L **Kiel** 24. Okt. (Telegr.) Die Verhandlungen im Prozeß mit dem Kieler Hafen wurden auf heute früh vertagt. Der Vertreter des Fiskus beantragte die Abweiſung der Klage der Stadt, der Vertreter der Stadt beantragte die Beratung über das obſiegende Urteil vom 5. November 1892 zu verwerfen.

* **Halle a. S.** 23. Okt. (Telegr.) Die Strafkammer verhandelte heute Vormittag gegen den ſozialdemokratiſchen Reichstagsabgeordneten Kunert wegen Beleidigung der deutſchen Chinakrieger. In der Verhandlung am 11. September erbot ſich Kunert, ſeine Behauptungen zu beweiſen, und beantragte dazu die Ladung von 39 Zeugen. Zu der heutigen Verhandlung waren 10 Zeugen erſchienen. Das Gericht beſchloß, die Verhandlung zu vertagen und vom Kriegsminiſterium die Akten einzufordern, die ſich auf die Fälle beziehen, die zur Beſtrafung deutſcher Soldaten in China geführt haben.

* **Graudenz** 23. Okt. (Telegr.) Der „Geſellige" meldet: Der polniſche Reichstagsabgeordnete Kulerski iſt geſtern von der Strafkammer wegen Beleidigung von Behörden in den Regierungsbezirken Marienwerder und Bromberg in drei Fällen zu einem Monat Gefängnis verurteilt worden.

Oeſterreich-Ungarn.

* **Budapeſt** 23. Okt. (Telegr.) Das Neuner-Komitee faßte mit Stimmenmehrheit einen Beſchluß, betreffend das Militärprogramm, von dem der Finanzminiſter Lucacs die Krone in Kenntnis ſetzen wird. In der nächſten Woche wird der Beſchluß des Neuner-Komitees der liberalen Partei unterbreitet werden.

Italien.

* **Rom** 24. Okt. (Telegr.) Der König hat Giolitti mit der Kabinetsbildung beauftragt. Dieſer hat ſich Bedenkzeit erbeten.

England.

* **London** 23. Okt. (Telegr.) Wie „Daily Telegraph" ſchreibt, iſt die Meldung unrichtig, daß die Regierung beabſichtige, zu oder vor Oſtern das Parlament aufzulöſen. Es werde nicht an das Land appelliert werden, bevor das Parlament ſeine ordentliche Sitzung beendet hat, außer, wenn die Miniſter bei der Abſtimmung über eine Vertrauensfrage oder bei der Verhandlung einer wichtigen Regierungsmaßnahme eine Niederlage erlitten haben.

* **London** 23. Okt. (Telegr.) Reuters Bureau erfährt aus Tientſin von heute, Rußland verhandle mit einer Dampfſchiffsgeſellſchaft in Schanghai, um Dampfer zu chartern, die von dort nach Port Arthur gehen ſollen, da die gegenwärtige Freiwilligen-Flotte nicht ausreiche, den Handel zu bewältigen.

* **London** 24. Okt. (Telegr.) Der Herzog von Devonſhire iſt zum Präſidenten der unioniſtiſchen Liga erwählt worden.

Serbien.

* **Belgrad** 23. Okt. (Telegr.) Die Skupſchtina wählte heute den Staatsrat. Dieſer ſetzt ſich nunmehr aus 10 Radikalen, 3 Liberalen und 3 Progreſſiſten zuſammen. Das Kabinet Gruitſch erhält dadurch eine feſtere Baſis für die Durchführung des von der Skupſchtina angenommenen Programms.

Türkei.

* **Konſtantinopel** 23. Okt. (Telegr.) Der bulgariſche Agent Natſchowitz gab geſtern im Yildiz-Kiosk die offizielle Erklärung ab, daß eine weitere Reſerve-Klaſſe von 50000 Mann demobiliſiert worden ſei, ſo daß ſich nur noch eine unter den Waffen befinde. Andererſeits ordnet ein geſtriges Irade des Sultans die Entlaſſung der türkiſchen Ilave-Truppen an. — Nach Meldungen aus Mazedonien ſchicken die Bandenführer Leute nach Hauſe. — Ein anderes Irade ordnet die Bildung einer Militärkommiſſion für Mazedonien an, um Unterſuchungen über ſtattgefundene Ausſchreitungen vorzunehmen. Der Kommiſſion, die geſtern abgereiſt iſt, gehören auch die Generale Auler und Rüdgiſch Paſcha an.

* **Konſtantinopel** 23. Okt. (Telegr.) (Wiener Korr.-Bur.) Die Pforte richtete an die öſterreichiſch-ungariſche und ruſſiſche Botſchaft ſechs Mitteilungen, welche einzelne von Komitatſchis begangene Greueltaten ſchildern und ſodann bekanntgeben, daß die Organiſation der Gendarmerie in den Vilajets größtenteils beendet ſei und daß ferner im Kreiſe Radowitſch im Vilajet Ueskueb ſämtliche mohamedaniſchen und chriſtlichen Feldwächter bereits ernannt ſeien. Im Vilajet Monaſtir ſeien ſechs Kommiſſionen mit der Unterbringung der mohamedaniſchen und chriſtlichen Einwohner beſchäftigt, deren Häuſer zerſtört worden ſeien. Dieſe Mitteilungen ſcheinen zu bezwecken, den erwarteten Forderungen der Entente-Mächte zuvorzukommen und die Ueberzeugung wachzurufen, daß die Reform den beſten Fortſchritt genommen habe.

* **Konſtantinopel** 23. Okt. (Telegr.) (Wiener Korr.-Bur.) Die bulgariſche Regierung teilte der Pforte mit, daß Bulgarien jetzt auch die zweite der drei mobiliſierten Klaſſen der Reſerve entlaſſen werde.

* **Konſtantinopel** 23. Okt. (Telegr.) Die geſtern von den Botſchaftern von Rußland und Oeſterreich-Ungarn der Pforte überreichte Note wegen der Reformen in Mazedonien enthält vier Punkte; die Beigebung eines ruſſiſchen und eines öſterreichiſch-ungariſchen Adjunkten dem Generalinſpektor von Mazedonien, die Ernennung militäriſcher Experten der Großmächte, die größeren Truppenverbänden beigegeben werden, um weitere Ausſchreitungen zu verhindern, ferner die Ernennung einer gemiſchten, aus Vertreter aller europäiſchen Großmächte gebildeten Kommiſſion, den Wiederaufbau der zerſtörten Kirchen und Ortſchaften und Repatriirung der flüchtigen Bulgaren. Die Entente-Mächte geben der Pforte eine gewiſſe Friſt zur Annahme ihrer unwiderruflichen Forderungen.

Amerika.

* **New-York** 23. Okt. (Telegr.) Ein Telegramm aus Butte-City beſagt, daß in allen Werken der Amalgamated Copper-Compagnie (Montana) die Arbeit eingeſtellt wurde, wodurch 15,000 Arbeiter beſchäftigungslos wurden.

C **New-York** 24. Okt. (Telegr.) Im kanadiſchen Unterhauſe bemerkte ein Senator, der amerikaniſche Sieg im Alaska-Grenzſtreite ſei der Anfang von der Untergrabung der kanadiſchen Selbſtſtändigkeit. Die Union würde, wie bereits den Süden und Nordweſten, zunächſt auch den Nordweſten einnehmen.

Provinzielles.

* **Köln** 23. Okt. Die Aktenunterſchlagungs-Affäre beim Kölner Landgericht wird vor dem Ende November beginnenden Aſſiſen ihren Abſchluß finden. Für den Prozeß gegen die früheren Aktuare Steinhauer und Gieſen, ſowie den ehemaligen Stadtſekretär Chambony werden mehrere Tage in Anſpruch genommen werden. Die Anklage lautet nach den §§ 331, 332, 333, 348, 349 und 350 des Strafgeſetzbuchs, auf Beiſeiteſchaffen von Urkunden, Amtsunterſchlagung und Beſtechung, welche Straftaten mit Zuchthaus und Ehrverluſt bedroht ſind. — Tot aufgefunden wurde heute Vormittag in ſeinem Bett ein achtzehnjähriger Mechaniker. Derſelbe war durch einen Revolverſchuß in die linke Schläfe getötet worden.

* **Köln** 23. Okt. Wie in der letzten Generalverſammlung der hieſigen Schweinemetzger-Innung mitgeteilt wurde, gehe die Stadt mit dem Plane um, eine neue Schweineſchlachthalle mit einem Aufwand von 500,000 Mark zu bauen.

* **Köln-Ehrenfeld** 23. Okt. Ein ſchreckliches Brandunglück, wie es in ſolch trauriger, verhängnisvoller Art lange nicht mehr in Köln vorgekommen, hat, wie ſchon kurz berichtet, dieſe Nacht Köln-Ehrenfeld heimgeſucht und die geſamte Bürgerſchaft in Schrecken geſetzt. War man doch gewohnt, im Vertrauen auf unſere oftbewährte und vielgeprieſene Feuerwehr ſein Haupt ruhig zum Schlummer zu legen, und nun wird man jäh aus dem Gefühl der Sicherheit geriſſen durch die fürchterliche Tatſache, daß in vergangener Nacht vier Menſchen dem Feuertode zum Opfer fallen konnten und daß die Hülfe viel, viel zu ſpät kam. Die Leyendeckerſtraße iſt eine der weſtlichſten Straßen Ehrenfelds; ſie ſtößt an den Güterbahnhof. In dem erſt vor ein paar Jahren neugebauten zweiſtöckigen Hauſe Nr. 77 brach unten im Laden, in dem ſich ein Papiergeſchäft befindet, zwiſchen 3 und 4 Uhr Feuer aus, das eine ganze Weile unbeachtet blieb, trotzdem der Rauch das ganze Haus erfüllte und ſich auch in die Nachbarhäuſer hineinzog. Erſt das Winſeln eines Hundes ſchreckte die Etagenbewohner auf, aber als ſie aus ihren Betten ſprangen und die Türen aufriſſen, da ſchlugen ihnen Flammen und Rauchwolken entgegen; die Holztreppe war nicht mehr paſſierbar. Welch herzzerreißende Szenen der Angſt und Verzweiflung mögen ſich in dem brennenden Hauſe abgeſpielt haben! Erſt eine halbe Stunde nach Ausbruch des Brandes eilte die Freiwillige Feuerwehr von Ehrenfeld zur Hülfe herbei, ob ſie zu ſpät alarmiert worden oder ob ſie zu viel Zeit brauchte, um ihre Löſchgerätſchaften zuſammen zu ſtellen, wird ja wohl feſtgeſtellt werden. Jedenfalls kam ſie zu ſpät, ein großes Unglück zu verhüten; einmal an Ort und Stelle, tat ſie vollauf ihre Pflicht, ſie rettete, was noch zu retten war, löſchte die Flammen, und als eine halbe Stunde ſpäter nach ihr die Kölner Berufswehr von der Feuerwache 3 mit drei Fahrzeugen anrückte, da fand dieſe nichts mehr zu tun; ſie konnte lediglich Sanitätswagen heranholen, um die Schwerverletzten ins Hoſpital zu ſchaffen. Dem Auguſtahoſpital wurde eine Frau zugeführt, die halberſtickt war, aber von einem Schutzmann durch erfolgreiche Wiederbelebungsverſuche gerettet wurde; ein 8jähriger Knabe, der ſchwere Brandwunden am Arme hatte, kam ins Franziskus-Hoſpital in Ehrenfeld. Beim Aufräumen des Schuttes fanden ſich als verkohlte Leichen vor eine 28jährige Frau, ein Mädchen von 13 Jahren, ein Knabe von 7 Jahren und ein Kind von 1½ Jahren. Der Vater der beiden verbrannten Kinder war als Monteur auswärts beſchäftigt. Die Ueberreſte der Todten wurden heute Morgen nach Melaten geſchafft; der geretteten Perſonen nahmen ſich die Nachbarn hülfreich an. Die Freiwillige Feuerwehr Ehrenfelds war bis 10½ Uhr heute Morgen mit den Aufräumungsarbeiten beſchäftigt; am Mittag beſichtigten Beigeordneter Fuchs und Branddirektor Schöbel die Brandſtätte. Jedenfalls wird dieſer fürchterliche Unglücksfall zu Maßnahmen in der Organiſation unſerer Feuerwehr führen, welche derartige Kataſtrophen in Zukunft unmöglich machen. Daß die Berufswehr, deren Koſten von der Geſamtbürgerſchaft beſtritten werden, ihre Tätigkeit nur auf Altköln beſchränkt, das Feuerlöſchweſen in den Vororten den freiwilligen Wehren überläßt und nur bei Großfeuer zu deren Unterſtützung herbeieilt, iſt, ſchreibt das „Köln. Tagebl.", ein unhaltbares Syſtem; wenigſtens in den größeren Vororten müſſen ſich ſtändige Feuerwachen befinden, welche im Brandfalle die Kölner Berufswehr alarmieren, ſelbſt dann, wenn ſich der Brand noch nicht zu einem Großfeuer ausgewachſen hat. Gar ſchnell iſt es zur Rettung zu ſpät, wie uns der traurige Vorfall dieſer Nacht eindringlich kündet.

Die bei dem Brandunglück in Ehrenfeld ſchwerverletzte Frau Schneider iſt gleich nach ihrer Einlieferung ins Krankenhaus geſtorben. Im Ganzen ſind demnach fünf Perſonen der Kataſtrophe zum Opfer gefallen.

* **Düſſeldorf** 23. Okt. Der Herausgeber des Senſationsblattes „Düſſeldorfer Moſtert", Karl Vitus Redemann, der ſeinen Drucker nicht bezahlt hat und, deshalb verklagt, zum Offenbarungseide verurteilt wurde, iſt, laut „Niederrh. Vztg.", vom Gerichtsvollzieher dem Amtsgerichte zur Eidesleiſtung vorgeführt worden. Er ſchuldete dem Drucker, einem jungen Anfänger, eine bedeutende Summe.

* **Düſſeldorf** 23. Okt. Eingemeindung. Wie andere bedeutende Städte des rheiniſch-weſtfäliſchen Induſtriegebietes, ſo hat nunmehr auch Düſſeldorf ſeine Eingemeindungsfrage. Inbetracht kommen die in unmittelbarer Nachbarſchaft der Stadt belegenen Orte Eller-Reisholz, Gerresheim, Reſch, ſowie die linksrheiniſch gelegene Gemeinde Heerdt-Oberkaſſel mit insgeſamt etwa 35,000 Einwohnern. Namentlich bezüglich der letzteren wird betont, daß mit deren Eingemeindung die Möglichkeit gegeben ſei, in handelspolitiſcher Hinſicht auch das linksſeitige Rheinufer zu Hafen- und Werftzwecken auszunutzen zu können. Die Unterhandlungen mit den genannten Gemeinden ſind im Gange.

* **Kettwig** 22. Okt. Auf dem hieſigen Bahnhofe fand in der verfloſſenen Nacht ein Zuſammenſtoß zweier Güterzüge ſtatt. Drei mit Kohlen beladene Wagen wurden vollſtändig zertrümmert, auch erlitt ein Bremſer eine glücklicherweiſe leichte Verletzung. Das Geleiſe konnte noch in derſelben Nacht frei gemacht werden.

* **Aachen** 23. Okt. Der Miniſter für öffentliche Arbeiten hat den Geheimrat Profeſſor Intze in Aachen, den Oberbauleiter der Talſperren in Rheinland und Weſtfalen, aufgefordert, die Pläne und Zeichnungen von verſchiedenen von ihm projektierten und ausgeführten bezw. im Bau befindlichen Talſperren dem Reiche zur Ausſtellung in St. Louis zur Verfügung zu ſtellen. Von den Plänen, die dem Miniſter vorgelegen haben, ſind u. a. die Zeichnungen und Entwürfe der Solinger Talſperre und der damit verbundenen Pumpſtation für St. Louis ausgewählt worden.

* **Barmen** 23. Okt. Oberlehrer Dr. Wieſenthal von hier iſt zum Direktor des Progymnaſiums in Schwelm gewählt worden.

* **Hagen** 22. Okt. Der ſeltene Fall, daß die Geſchworenen für den Angeklagten kollektieren, iſt geſtern vor dem Schwurgericht eingetreten. Der Arbeiter Anton Witt ſollte zu Lüdenſcheid einen Raub an einem Kollegen in der Herberge begangen haben. Der Beraubte iſt nicht aufzufinden geweſen und hat vor der Polizei ſ. Z. ſo unzuverläſſige Angaben gemacht, daß ihm nicht zu glauben iſt. Die Geſchworenen ſprachen den Angeklagten frei und händigten dem Mittelloſen den Ertrag einer Sammlung als Zehr- und Reiſegeld ein.

* **Dortmund** 23. Okt. 15 Millionen-Anleihe. Die Stadt Dortmund hat vor kurzem die Genehmigung zu einer neuen 15 Millionen-Anleihe nachgeſucht. Dieſe Genehmigung iſt nunmehr erteilt und ſoll ein Teil der Anleihe zur Deckung von bereits geleiſteten Vorſchüſſen in der Höhe von ca. 5 Millionen Mark und zur Ausgleichung der Schulden für größere Anlagen baldigſt begeben werden.

* **Simmern** 22. Okt. Die in der Nähe unſerer Stadt gelegene Brauerei zum Bergſchlößchen brannte heute Nacht vollſtändig nieder.

* **Von der Nahe** 22. Okt. Bei Münſter a. Stein ereignete ſich geſtern Abend ein ſchwerer Felsſturz, bei dem die Gleiſe vollſtändig zugeſchüttet wurden. Zum Glück war gerade die Strecke frei, ſo daß ein größeres Unglück verhütet blieb. Während der ganzen Nacht wurde anſtrengend gearbeitet, ſo daß am Morgen die Gleiſe wieder frei waren und der Verkehr wieder aufgenommen werden konnte.

Aus der Umgegend.

= **Rheinbach** 23. Okt. Am nächſten Sonntag den 25. Oktober, Nachmittags 5 Uhr, findet im Saale des Herrn W. Hutmacher hierſelbſt eine Verſammlung der Vertrauensmänner der Zentrumspartei im Kreiſe Rheinbach ſtatt. Hieran ſchließt ſich um 5½ Uhr eine große Volksverſammlung der Zentrumspartei, zu der verſchiedene auswärtige Redner Vorträge zugeſagt haben. U. a. werden die Kandidaten für die bevorſtehenden Landtagswahlen, die Herren Profeſſoren Dr. Faßbender und Dr. Hauptmann ſprechen bezw. ihr Programm entwickeln. In unſerer politiſch ſehr erregten Zeit werden die belehrenden Aufklärungen und ſchätzenswerten Anregungen, welche die Verſammlung in Ausſicht ſtellt, ſicher vielen willkommen ſein. Es ſeien daher alle Zentrumsfreunde zur zahlreichen Beteiligung an der Verſammlung dringend eingeladen.

× **Vilich-Rheindorf** 23. Okt. Am nächſten Sonntag den 25. cr. feiert der Arbeiter Bartel Weiland hierſelbſt ſein 25jähriges Jubiläum als Arbeiter der Firma H. Lürges in Bonn. Die Firma ſowohl wie Arbeiter werden an dieſem Tage eine Feſtfeier veranſtalten und zwar durch Abholen des Jubilars zum Gottesdienſt in die Pfarrkirche und folgendem Frühſchoppen und Konzert im Lokale von Bender.

* **Königswinter** 23. Okt. Eine öffentliche Belobigung durch das „Amtsblatt" der Kgl. Regierung wurde dem Schiffer Johann Reinarz von hier, der am 23. Mai mit Mut und Entſchloſſenheit ein Kind vom Tode des Ertrinkens im Rheine rettete.

□ **Sinzig** 23. Okt. In der Backofenſtraße brach geſtern Abend kurz nach 7 Uhr ein größerer Brand aus, dem zwei mit Frucht gefüllte Scheunen zum Opfer fielen. Durch das rührige Eingreifen der Feuerwehr und den Bürgern konnte das Feuer ziemlich auf ſeinen Herd beſchränkt werden, ſo daß größerem Unheil bei dem herrſchenden Winde vorgebeugt wurde. Der Schaden iſt durch Verſicherung gedeckt.

* **Ittenbach** 23. Okt. Mit dem 1. April 1904 wird vorausſichtlich hier eine Poſtagentur und zwiſchen Königswinter und hier eine Fahrpoſt, welche zweimal am Tage die Verbindung vermitteln ſoll, eingerichtet werden.

Vermiſchte Nachrichten.

—* **Berlin** 23. Okt. (Telegr.) Der elektriſche Siemens-Wagen der Studiengeſellſchaft für elektriſche Schnellfahrten erreichte heute ſtellenweiſe eine Geſchwindigkeit von 207 Kilometern pro Stunde.

† **Görlitz** 24. Okt. Der bekannte Luſtſpieldichter Hofrat Guſtav v. Moſer iſt geſtern Abend geſtorben.

—* **Winzerfeſte im Fränkiſchen.** Man ſchreibt aus Würzburg vom 20. d.: „Bald hebt ſich auch das Herbſten an, die Keller harrt des Weines, der Winzer Schutzherr Kilian beſchert uns etwas Feines", ſo heißt es in Scheffels Lied fahrender Schüler und jetzt ertönt das Lied vielerorts, denn im Frankenlande iſt man eben dabei, den „Neuen" einzuherbſten. Ganz ſo fein, wie er erwartet wurde, fällt der Neue zwar auch heuer nicht aus, aber er läßt ſich trinken, ohne daß der Zecher den ſaueren Nachgeſchmack im Munde verſpürt, der ihn faſt das Gruſeln ankommen läßt. Früher waren die Herbſttage Volksfeſte; mit geputz Pferden und Wagen, die mit feſtlich herausſtaffierten Menſch beſetzt waren, fuhren die Winzer zum Herbſten, Juhſchreie e tönten. Dazwiſchen aber krachten die alten Piſtolen und Bö daß es für die Feiernden eine Freude war. Heute iſt es ruh geworden, nur eine Stadt hat den ſchönen alten Brauch beibeha die ehemalige freie Reichsſtadt Schweinfurt. Dort iſt die W leſe noch ein lokaler Feiertag, Fabriken und Geſchäfte ſchlie Jung und Alt zieht hinaus in die Weinberge. Im Schweinfur Tagblatt leſen wir über den Verlauf des heuerigen Herbſtes: „ der Straße fuhr mit lautem Schellengeläute die lange Reihe die Beerkufen und Moſtfäſſer herbeiſchleppenden Wagen u wälzte ſich der aus der Stadt kommende Menſchenſtrom. In de zierlichen Häuschen und Lauben, auf den Mauern und Treppe der Weinberge aber hatten die zahlreichen jungen Schönen d Stadt wie eine große, durch ſämtliche Weinberge ſich hinziehend Schützenkette Aufſtellung genommen, um mit „Schwärmern" u „Fröſchen" ausgerüſtet, die „Feinde" zu erwarten. Dieſe kame bald in großer Anzahl angerückt und ſogleich begann der fröhlich Kampf. In Kürze entſtand an allen Orten und Enden ein heftiges Kreuzfeuer, den Sieg in dieſer bis zum Anbruche des Abends hin- und herwogenden Schlacht errangen ſchließlich die Amazonen, obwohl der Gegner ſich ſowohl durch größere Kraft als auch durch höhere Wurfgewandtheit hervortat. Durch die Schwärmer wird es den Herren ermöglicht, ihren hübſchen Gegnerinnen in deren weiße („Tändel"-)Schürzchen als Ausdruck tiefſter Verehrung kreisrunde Oeffnungen hineinzubrennen, deren pulvergeſchwärzte Ränder ſich maleriſch von dem blendenden Weiß der Kleidungsſtücke abheben. Je mehr ſolcher Pulvermale, deſto größer der Triumph. Sie ſind die Siegeszeichen, die mit Stolz getragen und dann zu Hauſe fein ſäuberlich im Schreine aufbewahrt werden als Erinnerung an die ſchöne Jugendzeit. In das Geknatter der Fröſche und Schwärmer miſchten ſich das Plaudern, Lachen, Schreien und Jauchzen der vielen Menſchen auf der Straße und in den Weinbergen, das Klingeln der Pferdeſchellen und die alles übertönenden Schüſſe aus Terzerolen und kleinen Knabenkanonen. Fuhr aber ein Eiſenbahnzug vorüber, dann erreichte die Ausgelaſſenheit den Höhepunkt. Hände ſtreckten ſich dem Zuge entgegen, man ſchwenkte die Hüte, winkte mit den Taſchentüchern, ſchrie, jauchzte und ſchoß dermaßen, daß die Reiſenden wähnen konnten, die guten Leute ſeien plötzlich toll geworden! Ein fröhlich Völklein, dieſer Schweinfurter!"

—* **Karlsruhe** 24. Okt. (Telegr.) Im Walde bei Durlach hat der Schloſſer Narler ſich und ſeine Geliebte erſchoſſen.

—* **Stuttgart** 23. Okt. (Telegr.) Der württembergiſche Gewerbeverein beſchloß angeſichts der andauernden Steigerung der Preiſe für Rohmaterialien eine Erhöhung der Lederpreiſe von [illegible] bis 10 M für den Centner.

—* **London** 23. Okt. (Telegr.) Der Hiſtoriker Lecky iſt geſtorben.

—* **London** 23. Okt. (Telegr.) Als heute das alte Schlachtſchiff Neptune von den Schleppern Roland und Telegraph aus dem Hafen von Portsmouth geſchleppt wurde, geriet es aus der Richtung und rannte das Kanonenboot Sea Flower an, welches dadurch ſtark beſchädigt wurde. Dabei riß das Schlepptau des Neptune und dieſer fuhr nun Nelſons ehemaliges Schlachtſchiff „Victory" an, dem es ein großes Leck beibrachte. Dann fuhr der Neptune noch gegen das Linienſchiff Hero, wo es jetzt noch [illegible] Das Flaggſchiff Victory befand ſich in Gefahr, zu ſinken, wurde aber mit Hilfe von Schleppern über Waſſer gehalten.

—* **Maſſa Carrara** 23. Okt. (Telegr.) Man erwartet für morgen einen allgemeinen Ausſtand der Marmorarbeiter. Dieſelben, mehrere tauſend, verlangen eine Aufbeſſerung ihrer Lebenslage.

Telegramme und Neueſte Nachrichten.

P **Münſter** 24. Okt. (Telegr.) Da Oberſt von Heyden-Linden in Hannover krank darniederliegt, wird Generalfeldmarſchall Graf Walderſee wahrſcheinlich als Stellvertreter des Kaiſers bei der Feier für den in China ermordeten Freiherrn v. Ketteler fungieren.

* **Fredensborg** 23. Okt. (Telegr.) Die Königin von England iſt heute Vormittag nach London abgereiſt.

Bonner Lokal-Nachrichten.

Bonn 24. Oktober.

* **Von der Univerſität.** Der außerordentliche Profeſſor der Chemie Dr. Alfred Partheil iſt in gleicher Eigenſchaft an die philoſophiſche Fakultät der Univerſität Königsberg verſetzt worden. Dr. Viktor Schmieden, Aſſiſtent an der Chirurgiſchen Klinik, wird ſich am Mittwoch, 28. ds., mit einer Antrittsrede über den künſtlichen Erſatz zu Grunde gegangener Knochen als Privatdozent in der mediziniſchen Klinik habilitieren.

== **Die bei dem Eiſenbahnunfall** in Bornheim ſchwer verletzte Frau iſt alsbald in der hieſigen Klinik, wo der Verletzten beide Beine amputiert werden mußten, geſtorben. Der Unfall iſt, wie ergänzend mitgeteilt wird, in der Weiſe entſtanden, daß die Frau, nachdem der Zug ſchon ca. 200 Meter weit gefahren war, noch aufſpringen wollte, hierbei fiel und unter die Räder des letzten Wagens kam.

Im Anſchluſſe an den Unfall ſchreibt uns die Direktion der Köln-Bonner Kreisbahnen über die Unſitte, auf ſchon in Bewegung befindliche Züge zu ſpringen: In zwei ähnlichen Fällen wurde vor Kurzem ein Unglück nur durch die Aufmerkſamkeit des Zugperſonals verhütet, welches den Zug zum Stehen brachte. Es kann nicht dringend genug vor dem Aufſpringen auf einen in der Fahrt begriffenen Zug gewarnt werden, nicht nur machen ſich die betreffenden Perſonen einer ſtrafbaren Handlung ſchuldig, ſondern ſie ſetzen ſich vor allen Dingen, ſelbſt bei langſamer Fahrt des Zuges, einer großen Lebensgefahr aus.

÷ **Die Strafkammer** verurteilte geſtern — wegen [illegible] Zweikampfs unter minder ſchweren Bedingungen [illegible] Studenten, den Mathematiker Jak. St. aus Bonn und den Philologen Fr. W. Schn. aus Barmen, zu je 4 Monaten Feſtungshaft. Der Kartellträger des letzteren, ſtud. jur. Fr. M., erhielt 1 Woche Gefängnis.

Der Handelsmann Pet. W. aus Siegburg hatte von dem Kaufmann Seligmann zu Bonn unter Eigentumsvorbehalt ein Pferd gekauft, es aber in der Folge veräußert, ohne dieſem den Erlös auszuliefern. Das Gericht verurteilte ihn wegen Unterſchlagung zu 1 Monat Gefängnis.

Zwei Fuhrleute aus Siegburg, die einem Kameraden aus dem verſchloſſenen Koffer eine Taſchenuhr geſtohlen hatten, erhielten 1 Jahr bezw. 1 Monat Gefängnis.

Der 83jährige Fr. L. aus Keſſenich wurde wegen Sittlichkeitsverbrechens zu 15 Monaten Gefängnis verurteilt.

÷ **Als Landſtreicher** wurde ein Ingenieur feſtgenommen, der ſich hier umhertrieb und wiederholt bereits vorbeſtraft iſt.

Das Gift des Lebens.

Roman von O. Sandor. 84

(Nachdruck verboten.)

Erſt in ihrem hellen, warmen Salon kam ſie zu ſich, ohne daß ſie das Geſehene und Gehörte noch als ein wirkliches Geſchehnis faſſen konnte.

Vor ihr ſtand Dibja, Helene Roczinskas vertraute Dienerin. Und zum erſtenmal, ſo lange ſie im Hauſe ihrer Tante war, fand Edith, daß die alte Ruſſin etwas wirklich Vertrauenerweckendes in ihrem Weſen hatte. Vielleicht lag das daran, daß Dibja das Kopftuch abgeſtreift hatte. In den ſtrengen, aber doch angenehmen Zügen, den ſcharfen, klugen, klaren Augen lag etwas, das für ſie einnahm.

„Dibja, um des Himmels willen! Ich beſchwöre Sie, ſagen Sie mir alles! Was iſt das für ein ſchauerliches Blendwerk? Iſt das Komödie, Betrug? Zu welchem Zweck aber, und weshalb duldet meine Tante das in ihrem Hauſe und reicht noch ſogar ihre Hand dazu? Ich bitte Sie, erklären Sie mir dieſen unheimlichen, geheimnisvollen Vorgang! Natürlich iſt ja alles nur Vorſpiegelung!"

Dibja ſchüttelte den Kopf.

„Nein," ſagte ſie ernſt. „Betrug iſt das nicht. Wanda Barankhoni hatte von Kind an dieſe wunderbare Eigenſchaft, im Schlafe Vergangenheit und Zukunft derjenigen Perſon zu erblicken, aus deren Beſitz ihr ein Gegenſtand auf die Stirn gelegt wird. Unzähligemale hat dieſe eigentümliche Gabe ſich bewährt, auch wo es ſich um wildfremde Menſchen, die ſie nie vorher gekannt und geſehen hat, handelt."

„Wanda Barankhoni," wiederholte Edith nachdenklich, — der Name war ihr nicht unbekannt, — „das iſt alſo die berühmte Hellſeherin, von der ſo viel Wunderbares, Geheimnisvolles erzählt wird. Aber was tut ſie hier im Hauſe? Wohnt ſie hier? In welchem Verhältnis ſteht ſie zu meiner Tante?"

„Sie wohnt bei uns im Hauſe. Auf Ihre andere Frage darf ich Ihnen keine Antwort geben. Und wenn ich Sie um etwas bitten darf, gnädiges Fräulein, dann äußern Sie nichts über Ihre Entdeckung zu Madame Roczinska. Sie würden auf Ihre Fragen doch keine Antwort erhalten, mir aber würden große Unannehmlichkeiten dadurch entſtehen, da durch meine Unachtſamkeit die Tür unverſchloſſen geblieben iſt. Sie würden mir einen großen Gefallen tun, wenn Sie Ihre Wahrnehmungen als ein Geheimnis betrachten wollten."

„Ich habe das Gefühl, daß es eine fürchterliche Quälerei für die Aermſte ſein muß," murmelte Edith. „Gibt ſie ſich freiwillig dazu her, für Geld?"

„Darüber kann nur Helene Roczinska Auskunft geben," erwiderte Dibja ausweichend, „und ſie liebt es nicht, mit derartigen Fragen behelligt zu werden."

„Ich möchte dieſe Wanda Barankhoni einmal im normalen Zuſtand ſehen. Wo iſt ſie zu finden?"

„Sie geht nie aus und empfängt mit Ausnahme von Madame Roczinska niemand. Es wird alſo nicht gehen. — Nicht wahr, gnädiges Fräulein, Sie erfüllen meine Bitte und verſchweigen Ihre Wahrnehmung?"

Etwas ſo Flehendes lag in den Augen der alten Ruſſin, daß Edith plötzlich von dem Gedanken, die Tante müſſe ſelbſt ihren treuen Untergebenen gegenüber unerbittlich ſtreng ſein, ergriffen wurde.

„Ich werde ſchweigen, — wenn Sie mir eine Unterredung mit der Wanda Barankhoni verſchaffen," ſagte ſie, von dem impulſiven Wunſch geleitet, die Zuverläſſigkeit der Dienerin zu erproben.

Dibja ſchüttelte den Kopf.

„Um dieſen Preis darf ich mir Ihr Schweigen nicht erkaufen, Herrin!" ſagte ſie traurig, aber beſtimmt. „Ich darf den mir beſtimmt erteilten Befehl nicht außer acht laſſen. Ich kann und will Madame Roczinska nicht ungehorſam ſein. Lieber will ich ihren gerechten Zorn über mich ergehen laſſen."

Die würdevolle Haltung der alten Perſon, beſonders aber ihre feſte Weigerung, gegen den Befehl ihrer Herrin zu handeln, flößten Edith Achtung ein.

„Ich will Ihnen keine Ungelegenheiten machen, Dibja," ſagte ſie freundlich, „aber eins müſſen Sie mir noch ſagen: Kommen viele Leute hierher, um Wanda Barankhonis ſeltſame Gabe in Anſpruch zu nehmen?"

Die alte Dibja nickte.

„Es kommen öfters Leute, — gewöhnlich ſolche, die von einer heimlichen Gewiſſensſchuld bedrückt werden, — wie die heute!"

Edith ſtutzte.

„Sie kannten die Dame?"

Die Ruſſin zögerte eine Weile mit der Antwort, dann ſchüttelte ſie den Kopf.

„Sie ſprechen ſo gut deutſch. Sind Sie ſchon lange in Deutſchland?" fragte Edith.

Dibja bejahte.

„Vor Jahren war ich lange Zeit bei einer deutſchen Herrſchaft. Das iſt freilich ſchon lange her, — ſehr lange — —"

Sie ſtockte und es ſchien, als ob ſie noch etwas hinzufügen wollte.

„Es iſt ſehr unbeſcheiden von mir," begann ſie [illegible] nach einer langen Pauſe wieder, „aber — es würde mir das Herz abdrücken — — Hier — hier war vorhin ein Herr — — War das Her Ohneſorg?"

„Herr Ohneſorg?" wiederholte Edith grenzenlos erſtaunt. „Wo wiſſen Sie von Herrn Ohneſorg?" — Und in der Erinnerung die glückſeligen Augenblicke vorhin zog eine lichte Röte über ih Wangen. „Nein, ein Herr Ohneſorg war nicht bei mir, Dibja Der, den Sie geſehen haben, iſt ein Herr Doktor Glober und ſe heute Abend mein Verlobter. Sehen Sie, nun kennen Sie auc mein Geheimnis — morgen erſt ſoll Tante es erfahren."

„Glober — Glober," wiederholte Dibja ſichtlich enttäuſcht. „Ic wünſche Ihnen Glück, gnädiges Fräulein, viel Glück!" ſetzte ſie ge dankenvoll hinzu. „Madame zwar wird ſehr enttäuſcht ſein, da ſie Sie ſo bald wieder verlieren ſoll!"

„O, mit der Heirat hat es noch weite Wege!" erwiderte Edit lachend, indem ſie ihre Hand in die dargebotene der Alten legte.

Sie fühlte, daß ſie an dieſem Abend in Dibja in gewiſſer Hi ſicht eine Freundin gewonnen hatte, auf die ſie ſich in allen Stü verlaſſen konnte. Und dieſes Bewußtſein war ein wohltuendes.

Und plötzlich flammte wieder das Glück in ihr auf und ve ſcheuchte den unheimlichen Eindruck, den ſie vorhin empfangen hatt vollends.

Während Dibja am Kredenztiſch den Tee auf einem kupferne Samowar bereitete, ſetzte Edith ſich an den gedeckten Tiſch u verſank in ſüße Träumereien.

Sie war nun nicht mehr allein, nicht mehr verlaſſen. Moch kommen, was da wollte. Fern am Horizont der Zukunft winkte die Ausſicht auf ein eigenes Heim, auf die glückliche Vereinigu mit dem Geliebten.

Die Rote Kreuz-Medaille 3. Klasse wurde Professor Dr. zel in Bonn und dem Arzte Dr. Hersing in Geistingen tehen.

Dem Verein ehemaliger Ulanen ist die freudige Mit- lung zugegangen, daß Herr Geheimrat Dr. von Sandt auch ferner- dem Verein als Ehrenpräsident angehören werde.

Die staatliche Pensions-Berechtigung für Privat- gestellte wird am morgigen Sonntag, den 25. Oktober, in einer ten großen öffentlichen Versammlung, welche um 10 Uhr mittags im „Rodensteiner" stattfindet, zur Besprechung ge- gen. Alle Interessenten seien hierauf aufmerksam gemacht.

Der erste Volksunterhaltungsabend in diesem Winter et am nächsten Mittwoch, 28. ds., Abends 8½ Uhr, in der thovenhalle statt. Der Abend wird Ludwig Uhland gewidmet , von dem allein Dichtungen und Lieder zum Vortrag kommen. Programm nennt als Mitwirkende Prof. Gothein, Hans Wer- vom Bonner Stadttheater, Konzertsänger Winand aus Bonn den Bonner Männergesangverein.

Die Entschädigungsfonds für polizeilich angeordnete ung rotzkranker Pferde und lungenkranken Rindviehes in der nprovinz für das Rechnungsjahr vom 1. April 1902 bis 31. 1903 wird im „Regierungsblatt" in Einnahme und Aus- bekannt gegeben. Darnach betragen die Einnahmen des Ent- digungsfonds für Pferde 116,967 Mark 41 Pfg., für Rind- 283,429.58 Mark, die Ausgaben 116,188.94 Mark bezw. ,014.38 Mark, mithin Bestand 778.47 Mark bezw. 5415.20 M. Reservefonds sind vorhanden 263,462 bezw. 738,377 Mark.

Eingesandt von Endenich.

Licht, Licht, doch Licht zur rechten Zeit!
Am Nachmittag, wenn es noch lange hell,
Eilt schon bei uns in Endenich,
Der Lichtmann auf dem Rad vorbei.
Wohlan, es brennen die Laternen; sag', wozu so früh?
Es brennen die Laternen;
Brennen alle, brennen alle gut!
Doch morgens um halb sechs
Bläst man die Lichtlein aus,
Und dunkel ist's in Endenich.
Da braucht man's Licht,
Da braucht's der Arbeitsmann,
Drum nehmt's uns nicht.

Handel und Verkehr.

* **Berlin** 23. Okt. (Telegr.) **Fondstendenz.** Die Börse eröffnete in uneinheitlicher Haltung. Stärkere Realisierungen in Kohlenaktien und zum Teil in Hüttenaktien führten in den betreffenden leitenden Werten zu einem größeren Kursrückgange. Dagegen waren die per Ultimo gehandelten heimischen Banken ausnahmslos haussierend. Als Grund für die Steigerung führte man an, daß die Spekulation für die mit einem ansehnlichen Gewinn realisierten Montanwerte Bankaktien eintauschte in der Erwartung, daß die umlaufende Blättermeldung über eine in Aussicht genommene Vorlage einer Börsenreform in absehbarer Zeit Bestätigung finden werde. Oesterreichische Werte lagen schwach auf Wien wegen der Verschleppung der Ausgleichsverhandlungen mit Ungarn. Heimische Fonds waren weiter fest, fremde ruhig. Im Bahnenmarkte war das Geschäft anfangs sehr schleppend, später bröckelten italienische Bahnen ab, Gotthardbahn blieb ohne Umsatz, Schiffahrtsaktien fest, Packetfahrt höher auf Rückkäufe. Gegen Schluß der ersten Börsenstunde waren wenig verändert, Montanwerte zogen mäßig an. Die sonstigen Werte blieben stetig. [illegible] Beginn der zweiten Börsenstunde war irgend eine nennenswerte Aenderung in sämtlichen Märkten nicht zu verzeichnen, da die Kurse [illegible] allgemeinen Stetigkeit aufwiesen. Ultimogeld 4⅜ Prozent. Beim Abgang des Berichts war die Tendenz durchweg unverändert.

Getreidemarkt. Auf einen die gegenwärtigen Ernteverhältnisse vorteilhaft beurteilenden Bericht im „Cincinnati Price Current" nahmen die gestrigen amerikanischen Weizenmärkte einen schwachen Verlauf. Dies beeinflußte hier die Stimmung um so ungünstiger, als von Argentinien gute Saatenstandsberichte einliefen. Bei billigerem ausländischem und vermehrtem inländischen Warenangebot machten die Abgeber zwar Konzessionen, dennoch blieb das Geschäft schwerfällig. Hafer war nur in feinen Sorten leicht absetzbar; Mais behauptet, da Amerika infolge steigenden Ozeanfrachten höhere Forderungen stellte. Rüböl kaum verändert; Spiritus nicht gehandelt. Mildes Wetter.

Marktpreise.

* **Köln** 23. Okt. Nachmittags-Getreide- und Mehlmarkt. Das Geschäft war heute zwar nicht sehr belebt, immerhin wurde jedoch ein befriedigender Umsatz in fremder Ware erzielt. Das Angebot in Landware war nicht bedeutend. Für Mehl war nur bescheidene Kauflust vorhanden. Der Absatz für Futtermittel hat sich noch nicht gehoben.

Rheinhöhe:

Bonn, 24. Okt. 2,88m (—0,10)
Köln, 23. „ 2,69m (—0,04)
Coblenz, 23. „ 2,56m (—0,08)
Caub, 23. Okt. 2,21m (—0,00)
Mainz, 23. „ 1,14m (—0,07)
Mannheim, 23. 3,65m (—0,00)

Moselhöhe: Trier, 23. Okt. 1,20m (—0,02).

Wetterbericht des Meteorologischen Observatoriums zu Aachen, 23. Okt. 1903.

(Nachdr. verb.)

Allgemeine Uebersicht der Witterung über Europa am 23. Okt. 1903:

[illegible] des Tiefdruckgebietes, der gestern über England und der [illegible] lagerte, ist ostwärts zur Nordsee fortgeschritten, während [illegible] Rückseite der Luftdruck stark stieg. In Deutschland herrscht heute früh wolkige bis bedeckte Witterung bei mäßigen, im Nordseegebiet auffrischenden westlichen Winden. Auch gestern Nachmittag und in der Nacht gingen Regenschauern nieder. Ein Sinken der Temperatur ist nur für unsere Gebietsteile eingetreten, während im übrigen Deutschland, namentlich an der Ostseeküste, die Morgentemperaturen unter dem Einflusse der südöstlichen — bis südlichen — Winden stark gestiegen sind. Die Frostgrenze verläuft über Nordschweden.

Wetteraussichten bis Samstag Abend:

Wolkige, jedoch vorwiegend trockene Witterung bei mäßigen westlichen bis nördlichen Winden; Temperatur sinkend.

Stationen	Windrichtung und Stärke Beaufort 0-12	Wetter	Niederschlag h. in m/m	Temperatur in C°.	Bemerkungen
Aachen	SW 8	wolkig	—	8.0	Die Beobachtungen beziehen sich auf 7 resp. 8 Uhr morgens
Hamburg	S 4	bedeckt	1	10.0	
Münster	W 2	„	4	10.0	
[illegible]	SO 2	wolkig	—	7.0	
[illegible]	WSW 4	„	2	8.0	
Frankfurt	SW 2	Regen	—	9.0	
Karlsruhe	SW 3	„	—	11.0	
München	SW 4	bedeckt	2	8.0	
Scilly	NNW 7	wolkig	—	12.0	
Vlissingen	SW 3	„	—	10.0	
Paris	SW 0	bedeckt	—	9.0	

Höchste Temperatur gestern: +13,7 °C.
Niedrigste Temperatur heute: + 9,7 °C.

Danksagung.

Für die uns in so überaus reichem Masse bewiesene herzliche Teilnahme an unserm unersetzlichen, schweren Verluste sagen wir Allen unseren tiefgefühltesten Dank.

Bonn, im Oktober 1903 4861

Familie Peter Schick.

Billige Seiden-Preise

lohnen den direkten Bezug von Seidenstoffen jeder Art. Wundervolle Neuheiten. Foulards von 95 Pfg an per Meter. Versandt porto- und zollfrei an Jedermann. Muster bei Angabe des Gewünschten franko. Briefporto nach der Schweiz 20 Pfg.

Seidenstoff-Fabrik-Union
Adolf Grieder & Cie, Zürich E 40
Kgl. Hoflieferanten (Schweiz)

Grottensaal.

Sonntag den 25. Oktober cr.:

Grosses Extra-Konzert

Damenhüte
Mädchenhüte
Kinderhüte

Henriette Marx
Remigiusstrasse 10
am Römerplatz.

Riesige
Auswahl,
denkbar billigste Preise,
neueste Garnirungen
in einfacher bis hochfeinster Ausführung.

1. Städtischer

Volks-Unterhaltungs-Abend

in der Beethovenhalle
am Mittwoch, den 28. Oktober cr.,
Abends 8½ Uhr.

Uhland-Abend

(Sämtliche Lieder und Dichtungen, welche zum Vortrag gelangen, sind von **Ludwig Uhland**)
unter freundlicher Mitwirkung von Herrn Professor **Gothein**
Herrn **Hans Werder** vom Bonner Stadtheater,
Herrn Konzertsänger **Joseph Winand** von Bonn,
und dem **Bonner Männer-Gesang-Verein.**

Kassenöffnung 7½ Uhr. **Anfang 8½ Uhr.**
Eintrittsgeld 10 Pfg.

4897

Verkauf der Programme, welche zum Eintritt berechtigen, am Sonntag, den 25. Oktober, von mittags 11½ Uhr ab, in der Beethovenhalle und Mittwoch Abend an der Kasse.
Die Gedichtesammlung von Uhland ist an der Abendkasse zum ermässigten Preise von 10 Pfg. zu haben.

St. Marien-Kirchen-Chor

BONN.

Dirigent: Herr Musikdirektor Jos. Werth.
Sonntag den 25. Okt. 1903, Abends 7½ Uhr:

VII. Stiftungsfest

im grossen Saale des Bonner Bürger-Vereins.
Fremde können durch Mitglieder eingeführt werden.
Schulpflichtige Kinder sind unter allen Umständen vom Besuche der Festlichkeit ausgeschlossen.

Es gelangt zur Aufführung: „Ave Maria" v. Curti. „Schwalbenlied", „Der Lenz ist da" v. Ed. Schultz für gemischten Chor. „Nachtzauber" v. Storch. „Der Käfer u. die Blume" v. Veit. „Der sakrische Bass", „Steyerisches Volkslied" v. Zehngraf. „Am Wörthersee", Walzer v. Koschat, für Männerchor. Eine Kindersymphonie v. Haydn. ausgeführt von 18 Chorknaben. Sololieder, Soloscenen u. „Des Sängers Fluch", Operette in 1 Akt v. Thiele.

Jaquard-Schlafdecken	v. 1.80 M. an
Steppdecken	„ 3.75 „ „
Fancytücher	„ 0.90 „ „
Bieberbetttücher	„ 1.10 „ „
Arbeiterhemden	„ 1.20 „ „
Unterzeuge	„ 0.80 „ „
Normalhemden	„ 1.20 „ „

ꝛc. ꝛc. ꝛc. ꝛc.

Kaufhaus L. & S. Levy
4744 **51 Sternstraße 51.**

Grösstes Special-Geschäft

der Branche am Platze.

Sopha-Teppiche in allen Grössen	von M. 4.75 an
Läuferstoffe	„ „ 0.85 „
Bettvorlagen	„ „ 0.50 „
Pointlace-, Spachtel- und Tüll-Gardinen, per Fenster	„ „ 1.80 „
Bunte **Scheibengardinen**	„ „ 0.40 „
Tischdecken, aparte Muster	„ „ 1.75 „
Eisenbettstellen	„ „ 6.— „
Steppdecken, volle Grösse, gut gefüllt	„ „ 3.75 „
Portièren	„ „ 3.50 „

Echte Perser Teppiche und Vorlagen
in grosser Auswahl zu sehr billigen Preisen.

Philipp Lion
Friedrichsplatz 12, Ecke Friedrichstrasse.

Arbeiter-Bekleidung

für alle Gewerbe.
Otto Weyrather, Bonn
Fernsprecher 226. Münsterplatz 2.

Privatangestellte!

Am Sonntag den 25. ds., Vormittags 10 Uhr, findet in dem, auf der I. Etage belegenen Saale des Restaurants

„Zum Rodensteiner"

Friedrichstraße 2 die

2. große öffentliche

Versammlung

der Privatangestellten von Bonn und Umgegend statt.

Thema: **Fortsetzung der Besprechung betr.: „Staatliche Pensionsversicherung der Privatangestellten" unbeschadet der Gehaltshöhe.**

Es ergeht hiermit an sämtliche Herren Kollegen, die es mit ihrem Stande, mit sich selbst und ihrer Familie ehrlich meinen, die Einladung, an der Versammlung teilzunehmen, ebenso sei hiermit die verehrliche Prinzipalität als Interessirte eingeladen.

Also: **Alle Mann an Bord!**

Der prov. Ausschuß.

Hotel-Restaurant Continental

Ausschank
des weltberühmten Märzenbieres
aus dem
Königlichen Hofbrauhaus München.
Ohne Preisaufschlag.

In empfehlender Erinnerung bringe hochfeines **Dortmunder Aktien-Bier,** reine Weine erster Firmen, sowie exquisite Küche. Elegant eingerichtete Fremden-Zimmer mit Frühstück von Mk. 2.50 an.

Hochachtungsvoll
C. Tamberg.

Billigste Bezugsquelle

solider Schuhwaren.

Rheinisches Schuhwarenhaus
Sternstraße 53.

Bekanntmachung.

Die hiesige **Bezirkshebammenstelle** ist infolge Wegzugs der seitherigen Inhaberin der Stelle freigeworden und soll sofort wieder besetzt werden.

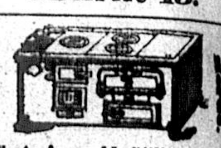
Das Gehalt beträgt 250 Mk. pro Jahr. Meldungen werden bis zum 10. November cr. entgegengenommen.

Berkum, den 14. Okt. 1903.

Der Bürgermeister,
Frings.

Pension Wild, Burgstrasse Nr. 7.
Mittagstisch 60 Pfg.
Nudel Suppe,
Hammelbraten, Birnen,
gefüllter Savoyerkohl.
Möblirte Zimmer.

Hochfeine alter und mittelalter
Goudakäse
Chester, Brie u. Roquerfort, Kandert, Münster- u. Tilsiter-Käse
empfiehlt
J. Müller
Markt 15.



Grösste Auswahl. Billigste Preise
Garantie für gutes Brennen
Gebrüder Haack, Sternstrasse 14.

Kautschuk Stempel
aller Art liefert billigst die Figuren-Fabrik von
H. Röhl,
Hundsgasse 4.

Gebrauchte
Fuderfässer
zu verkaufen.
Köln auf Rheinberg 3 u. 5.

Wegen Geschäftsaufgabe
circa 4000 schöne
Birn- und Kirschbäume in Hochstämmen, Pyramiden und Spalieren von **50 Pfg.** an abzugeben. Besichtigung erwünscht. Baumschule 14 Morgen groß. **Wittwe Jos. Frey,** Baumschule Euskirchen.

Wollene
Pferdedecken
billig abzugebene 8062
Viktoriastraße 22a.

Ein hochfeiner **Dachshund,** männlich, 1 J. alt, edle Rasse zu verk. Wo? sagt die Geschäftsst. 4816

2 große Oefen
für Werkstelle ꝛc. zu verkaufen.
4859 **Mülheimerplatz 1.**

Kachelofen
(olivgrün), zu verkaufen. 4860
Mülheimerplatz 1.

Weingroßhandlung
mit Eigenbau bei Bingen sucht **tüchtigen**
Vertreter
bei lohnender Provision. Gefl. Ang. u. JZ 3735 an die Geschäftsst. d. Z.

Erfahrener
Schreinergeselle
gesucht. **Giergasse 7.**

Suche für meine Tochter Stelle z. gründl. Erlernung des Haushaltes ohne gegens. Vergütung in nur besserer kath. Familie mit Familienanschl. **Jos. Creischer, Köln,** Lütticherstr. 28.

Zuschneide-Unterricht.

Ein Fräulein kann das Zuschneiden, Garniren und Anfertigen von Damen-Confection gründlich erlernen. Näheres 2544
Bonngasse 15b 2. Et.

2. Etage,
bestehend aus 5 großen Zimmern, Küche, Badezimmer und Mansarde, mit Veranden und Balkon (Aussicht zum Münsterplatz für gleich od. später zu vermieten. 7864
Zu erfragen **Acherstraße 32.**

Zweite Etage
mit Mansardenzimmer ganz oder geteilt an stille Leute zu vermieten. L 326
Josefstraße 34.

Bad Honnef.
Einfamilien-Haus,

neuerbaut, mit aller Bequemlichkeit der Neuzeit eingerichtet u kleiner Garten in der Nähe des Bahnhofs billig zu verkaufen. Zu erfragen in der Geschäftsstelle. 4629

Abbruch.

Wilhelmstr. 35 (früher Wasserwerk). Dachpfannen, Bau- u. Brandholz, 1 eisernes und 1 hölzernes Einfahrtsthor, beide gut erhalten, Niedermendiger Platten ꝛc. ꝛc. sofort billig zu verkaufen. Näh. daselbst.

Wer Stellung sucht der verlange die „Deutsche **Vakanzen-Post" Eßlingen.**

rivat-Mittagtiſch

n einige Herren haben, à Perſon ark. Die Geſchäftsſtelle dieſer ung ſagt wo? 8052

Zuverläſſiger

uſiker

der eine neu gegründete Muſik- e (10 Mann), Streich- u. Horn- ſt, unterrichten kann. Angebote Preisangabe an H. K. poſtlag. dorf.

Vertreter

geſucht

eigenartiges Unternehmen. Hoher ienſt, wenig Mühe. Event. als erwerb. ff. mit Rückmarke sub N R 100 agernd Senftenberg N/L. erb.

unger Schneidergehülfe

guter Handſchrift ſucht zur weit. ildg. Stell. als Volontär am liebſt. inem Maß- u. Confektionsgeſch. erb. u. P. S. 50 poſtl. Bonn.

rankenkaſſe

e Krankengeld, Arzt u. Arznei ährt, ſucht gewandte Vertreter. eb. u. S. L. 3854 Geſch. d. Ztg.

Tüchtige

Dachdeckergeſellen

ucht **Carl Möller, Bonn,** anneskreuz 3. 8071

unger Kaufmann ſucht die Mit- und Abendſtunden **Nebenbeſchäftigung** in Beiſchreiben von ern od. ſond. ſchriftl. Arbeit. Angeb. u. H. P. 3866 Geſch. Ztg.

rdtl. Bäckergeſelle

ucht. **Pet. Jos. Schlösser,** gsdorf. 8075

Erf. Bäckergeſelle

ucht. **Peter Rick, Godes-** rg, Burgſtraße 70. 4818

Junger tüchtiger

Küfer

im Hauſe ſchlafen kann, per ſo- geſucht. Coblenzerſtraße 8.

Küfergeſelle

Keller-Arbeit geſucht. 8048
Rheingaſſe 42.

chuhmachergeſelle

dauernd geſucht.
l. Maurer, Maargaſſe 1a.

Suche für ſofort oder ſpäter einen t guten Zeugniſſen verſehener

Viehwärter

V. Bellinghausen,
Burg Niederpleis.

Von armem ſehr bedürft. Mann, lcher wegen ſeines Augenleidens ine Arbeit findet, wird

Flechtarbeit von Stühlen

ohrſitze) übern. Wo? ſagt d. Geſch.

Aeltere ſelbſtſtändige

Costümarbeiterin

r Leitung eines kleinen Ateliers ſucht. (Ev. auch für halbe Tage.) Angebote unter K. Z. 3848 an e Geſchäftsſtelle dieſer Zeitung.

Verkäuferin

welche mehrere Jahre in Colonialwarengeſchäft tätig war, ſucht ähnl. Stellung. Dieſelbe iſt bereit, auch einen kleinen Haushalt mit zu übernehmen. Angebote unter J B 3863 an die Geſchäftsſtelle d. Z.

Beſſeres erfahrenes Mädchen ſucht

Stelle

in kl. fein. Haushalt, am liebſten bei einer Dame allein. Off. unter poſtlag. H. V. 61 Bonn. 8086

Aelteres

Kindermädchen

mit guten Zeugniſſen zu einem 15 Monate altem Kinde geſucht.
Frau C. Roeseler,
Coblenzerſtraße 258.

Junges kath. Mädchen

ſucht Aufn. für 3 Mon. im Privath. zur w. Ausb. im Haush. Angeb. mit Ang. d. Penſionspr. u. L. M. 3865 a. d. G.

In der bürgerl. Küche erfahrenes

Mädchen

mit guten Zeugniſſen ſucht
H. Tellenbach, Brüdergaſſe 18

Junge Verkäuferin

der Kurz-, Weiß- u. Wollwarenbr., mit gut. Zeugn., ſucht Stelle in kl. Geſchäfte, am liebſt. in Bonn. Angeb. u. V. M. 3861 an die Geſchäftsſt.

Ich ſuche gegen hohen Lohn ein zuverläſſiges geſetztes 8058

Mädchen

für Küche und Hausarbeit. Frau **Bürgermeiſter Breuer, Beuel,** Friedrichſtr. 15, nahe der Brücke.

Einfaches kathol. Fräulein welches Liebe zu Kindern hat und mehr auf familiäre Behandlung als auf hohes Salär ſieht als Stütze geſucht. Angebote unter T S 3869 an die Geſchäftsſtelle d. Zeitung.

Aeltere Perſon, welche dem Haushalt ganz vorſteht u. wenig Lohn beanſprucht, ſucht Stelle bei einzelnem Herrn oder Dame. Zu erfragen in der Geſchäftsſtelle d. Ztg. 8073

Geb. Fräulein, ſchreibgewandt in Buchführung, wie auch im Haushalt erfahren, ſucht **Stellung.** Angebote unter R G 3868 an die Geſchäftsſtelle dieſer Zeitung.

Kath. Mädchen für alle Hausarbeit geſucht. Sandkaule 11, I. Et.

Braves Mädchen

geſucht. Joſefſtraße 38. 8047

Geschw. Cahn

Sämtliche Abteilungen durch Umbau bedeutend vergrössert.

Damen-Konfektion

Grösste Auswahl aller Herbst- und Winter-Neuheiten

zu staunend billigen Preisen.

Damen-Jackets halblang und kurz, sehr chic, ganz gefüttert, Mk. 5^{50} 7, 10, 15 bis 45 Mk.	**Damen-Paletots** halbweit und anliegend, elegante Façons, in allen Grössen Mk. 12 15, 18, 25 bis 65 Mk.	**Frauen-Kragen** in Tuch, Eskimo und Peluche, in schönster Ausführung und allen Weiten Mk. 9 12, 15, 20 bis 60 Mk.
Golf-Capes in den modernsten Stoffen und in allen Längen Mk. 5^{75} 8, 12, 15 bis 30 Mk.	**Jacken-Kleider** mit langer und kurzer Jacke sowie mit fussfreien Röcken, in allen Stoffarten Mk. 15 18, 25, 30 bis 50 Mk.	**Herbst- u. Regen-Paletots** neueste Façons, in den modernsten Stoffen, auch wasserdicht, Mk. 10 13, 15, 18 bis 30 Mk.

Kleiderstoffe!

Aussergewöhnlich grosses und geschmackvolles Sortiment sämtlicher Neuheiten

zu staunend billigen Preisen.

Cheviot- und Kammgarnstoffe bewährte Elsässer Fabrikate in reichhaltigen Farbensortimenten 68 Pfg. bis 3 Mk.	**Einf. Tuche u. Satins** beste Qualität, Garant. für gutes Tragen in den neuesten Saisonfarben. Mk. 1^{25} bis 6 Mk.	**Fantasie-Neuheiten** wundervolle Auswahl neuester Fondbildungen in den elegantesten Stoffen 75 Pfg. bis 4.50 Mk.
Schw. Kleider- u. Modestoffe in uni und gemusterten aparten Neuheiten, in Kammgarn, Armur, Zibeline u. Kameelhaargew. 95 Pfg. bis 5.50 Mk.	**Aparte Blousenstoffe** letzte Neuheit in Streifen u. Karros in ganz enormer Auswahl 90 Pfg. bis 3 Mk.	**Hauskleider-Stoffe** in Noppé, Cheviot u. Tuch, nur solide Qualitäten 38 Pfg. bis 1.25 Mk.

Kinder-Konfektion in grösster Auswahl zu staunend billigen Preisen.

Morgen Sonntag bleiben unsere Geschäftsräume bis 7 Uhr Abends geöffnet.

Eck-Geſchäftshaus

gut gehend, billig, krankheitshalber weit unter Taxe zu verkaufen. Angebote unter J S 3860 an die Geſchäftsſtelle d. Ztg.

Ober-Dollendorf. Eine beſcheidene ab. frdl. **Wohnung** alleinſtehend, mit 4 Räumen, Keller u. Speicher, auf Wunſch auch Garten, ſofort **billigſt** an ſtille kl. Familie zu vermieten. Näheres daſelbſt **Heiſterbacherſtr. 135.** 8011

Möblirte Zimmer

zum Preiſe von 18 16 und 14 ℳ ſof. zu vermieten. **Joſefſtr. 46.**

I. Etage

6 ſchöne Räume, ganz oder geteilt an ruhige Leute zu vermieten.
8055 **Wolfſtraße 41.**

Zwei einzelne Zimmer auf 3. Etage zu vermieten.
Näheres **Hundsgaſſe 15 II.**

Möbl. Zimmer, 2. Etage, mit Penſion zu 50 ℳ zu vermieten.
8067 **Weberſtraße 44.**

Möbl. Zimmer zu vermieten.
Belderberg- u. Rathausg.-Ecke 1.

Sehen müssen Sie

meine neue Kollektion in Koſtümen, Koſtümröcken, Bluſen, Jupons ꝛc.
Große Auswahl in Herren- und Knaben-Konfektion, Kleiderſtoffen, Manufaktur-, Weißwaren.
G. Guttmann, Waren- und Möbel-Kredithaus, Bonn, Bonngaſſe 35.

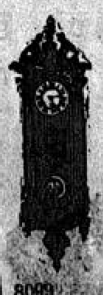
Städtiſcher Geſang-Verein Bonn.

Herren-Abend

Samstag, 2. Oktober, Abends von 1/2 9 Uhr ab
im Hofrestaurant Hähnchen.

Spar-Kochherde

nur beſtes und ſtärkſtes Fabrikat, empfiehlt zu billigſten Preiſen.
A. Daniels,
Brüdergaſſe 29. L 807



Verlegte mein
Uhren- und Goldwarengeſchäft
von Am Hof 4 nach
Bonngasse 33.

Gleichzeitig empfehle ich mein Lager in Uhren und Goldwaren zu äußerſt billigen reellen Preiſen. **Reparaturen** an Uhren und Goldwaren werden auf das ſorgfältigſte unter Garantie ausgeführt. Durchaus gute **Wecker-Uhren** 2.50 ℳ, jedes Uhrglas nur 20 Pfg. ꝛc. ꝛc.
Eduard Lüngen, Uhrmacher, geprüfter Meiſter,
Bonngaſſe 33.
8099

Soeben eingetroffen:
Mehrere Waggons
Prima
Spessart-Eichen
Dauben & Schorn
Bonn
Bornheimerstrasse 76—78. Telefon 30.

Bonner Stadttheater.

Direktion: **Otto Beck.**
Sonntag den 25. Oktober:
Nachmittags 3½, Ende nach 6 Uhr:

Der Hochtouriſt.

Ermäßigte Preiſe:
1. Rang u. 1. Parkett 1.70 Mk., Fremdenloge 1.20 Mk., 2. Parkett u. 2. Rang Proſc. 1.20 Mk., 2. Rang 1. Reihe 1 Mk., 2. Rang (2. u. 3. Reihe) 80 Pfg., Parterre 70 Pfg., Gallerie 35 Pfg.
Abends 7½, Ende nach 10 Uhr:

Maria Stuart.

Trauerſpiel in 5 Akten von Fr. v. Schiller.
Preiſe der Plätze: 1. Rang und 1. Parkett 2.50 ℳ, Fremdenloge 2.00 ℳ, 2. Parkett 2. Rang Proſc. 2.00 ℳ, 2. Rang (1. Reihe) 1.50 ℳ, 2. Rang (2.—3. Reihe) 1.25 ℳ, Parterre 1.00 ℳ, Gallerie 50 ₰.
Für die Herren Studierenden ermäßigte Preiſe. — Vorverkauf bei W. Sulzbach, Fürſtenſtraße 1.

Vereinigte Militär-Vereine von Bonn.

Dienſtag den 27. Okt. 1903, Abends 8¾ Uhr,

Sitzung der Vorſtände

im Lokale des Vereins **ehemal. Artilleriſten** (Bonner Hof) Wilhelmſtraße 22.

Der Vorſtand.

Apollo.

Sonntag Morgen 11 Uhr:
Probe
bei **Helbach.**
Mittwoch Abend 9 Uhr
im Vereinslokal.

Kurpark

Godesberg.

Sonntag, den 25. Okt. 1903,
von nachmittags 4 Uhr ab:

Grosses Militär-Konzert

ausgeführt von der Kapelle des Inf.-Regts. Nr. 160 aus Bonn, unter Leitung des Kapellmeisters Herrn F. A. Böhme.
Entree 50 Pfg.
Dutzendkarten 4 Mk.
Inhaber von Wintersaisonkarten haben freien Zutritt.
Die Kur- u. Bade-Verwaltung.

Friſcher, ſüß. Hammerſteiner

Weinmost

eigenes Wachstum, außer dem Hauſe à Liter 80 Pfg.
Gaſthof zu den Heil. Drei Königen
Poppelsdorf. A. Scheidgen.

„Zum Storch“.

Jeden Samstag Abend:
Erbſenſuppe mit Wurſt, Hämmchen mit Sauerkraut
und Purré. 4848

Eßt Muſcheln

im Roſental
Römerſtraße [illegible]

Für
Zahnkranke!
Inſtitut für künſtliche Zähne u. ſämmtl. Zahnoperationen.
Jos. Butzbach, 1801
Bonn-Poppelsdorf.

Die Sparkasse

eines der bedeutendſten **deutſchen Wohlfahrts-Vereine** mit einem Aktiv-Vermögen von **130 Millionen Mark** beleiht an 1. Stelle **zu 4 Proz. Zinſen** prima Geſchäfts- und Wohnhäuſer (auch im Bau befindliche) **in Bonn.**
Außer der Vermittlungsproviſion des unterz. Vertreters des Vereins, an welchen die Geſuche zu richten, werden **keine Bankſpeſen berechnet. Minderwertige,** oder an unbedeut. Nebenſtraßen beleg. Objekte werden nicht beliehen. 4879

Leopold Emanuel

Köln, Agrippaſtraße 5
Beeidigter Sachverſtändiger bei den Gerichten d. Landgerichtsbezirks Köln.

Zucht geflügel, Legeautomate, Tragb. Geflügelhäuſer, ſämtl. Zuchtgeräte. Kat. gratis. Geflügelpark i. Auerbach Heſſ.

Verlobungs- u. Trauringe
Heinr. Lauser
6 Dreieck 6.
maſſiv goldene
von **4** bis **20 Mk.**

Reell!

Junggeſelle, kath., 48 J., mit ein. Vermögen von 40.000 Mk., bis jetzt Geſchäftsinhaber in ein. Landſtädtchen ſucht die Bekanntſchaft eines kathol. bürgerl. Mädchens, ca. 40—45 J., zwecks Heirat. Vermögen erwünſcht. Ernſtgemeinte Angebote unter J. H. [illegible]

Hamburger Engros-Lager

J. Koopmann & C^ie^.

Marktbrücke 4—8 **BONN** Marktbrücke 4—8.

Gelegenheitskauf:

Ein grosser Posten

rein wollener Damen-Blousen

nur neuere Dessins, Wert 7 und 9 Mark,

jetzt

5.50 Mark.

Sonntag den 25. d. Mts. bleibt unser Geschäft den ganzen Tag geöffnet.

Kirmes in Mehlem.
Hotel u. Reſtaur. Drachenfels.

Schönſter Saal am Platze.

Am Sonntag den 25. und Montag den 26. Oktober:

Großes

Tanz-Vergnügen.

Am Dienstag den 27. Oktober:

BALL

veranſtaltet vom Männer-Geſang-Verein, wozu Freunde durch Mitglieder eingeführt werden können.

Für gute Küche (Spezialität Gänſebraten u. Haſenpfeffer), ſowie gute Weine iſt Sorge getragen.

Ludwig Böhm.

Kirmes in Mehlem.
Gasthaus „Zur Rheinblüthe“

Sonntag, den 25. und Montag, den 26. Oktober, von Nachmittags 4 Uhr ab:

Tanz-Musik.

Dienſtag von 1½ Uhr ab auf dem Schützenplatze:

Preisvogelſchießen um 1 fettes Schwein und 2 fette Hämmel.

Wozu ergebenſt einladen: **Engelbert Wald**
und Hubertus Schützen-Geſellſchaft.

Kirmes in Mehlem.
Gaſthaus „Zur Krone“.

Sonntag, den 25. u. Montag, den 26. Okt. 1903, von nachmittags 4 Uhr an:

Tanz-Vergnügen

wozu freundlichſt einladet **M. Dorn.**

Hôtel-Restaurant

„Zum Storch.“

Echt Kölsch

direkt vom Fass aus der Brauerei Apostelnbräu Köln.

Guter bürgerlicher Mittagstisch Mk. 0.70

Diners von 1 Mk. an,

im Abonnement billiger.

Warme Krüstchen

zu jeder Tageszeit.

—— **Reine Weine.** ——

Logis mit garnirtem Frühstück Mk. 2.25.

A. Blömer.

Hervorragender Gelegenheitskauf

in

Jacken-Kleider
Paletots — Kragen
und Costümröcken

Ich hatte Gelegenheit in Berlin in obigen Artikeln enorme Poſten ganz bedeutend unter Preis einzukaufen und offerire dieſelben zu ſtaunend billigen Preiſen.

Ein enorm großer Poſten hochelleganter Jacken-Kleider

in den neueſten Façons, zum Teil auf Seide gearbeitet, in Cheviot, Kammgarn, Zibelin ꝛc.

Stück	15,	18,	22 und	25	Mark
reeller Wert mindeſtens	25	30	35	45	Mark.

Große Poſten Jackets und Paletots in ſchwarz und farbig zu 2.75, 3, 5, 7, 10 bis 40 Mark.

Große Poſten ſchw. Eskimo- und Double-Kragen zu 6, 8, 10, 12 bis 35 Mark.

Große Poſten Golfkragen zu 4, 6, 8 bis 25 Mark.

Große Poſten Kinderkragen und Paletots enorm billig.

Circa 400 Stück Coſtümröcke zu 4, 5, 6, 8 und 10 Mark.

Damen-Bluſen in Woll- und Waſchſtoffen.

B. H. Blömer ✣ Bonn

Markt 15a, 17, 21 und Marktbrücke 1.

Kaisersaal Kessenich.

Sonntag, den 25. Oktober 1903, von nachmittags 4 Uhr ab:

Großes

Tanz-Vergnügen

wozu ergebenſt einladet der 8097

Keſſenicher Liederkranz und Andreas Schmitz.

Kessenich.

Gaſthaus **A. Güssgen.**

Sonntag, 25. Okt., von nachm. 4 Uhr ab:

Großes

Tanz-Vergnügen

Verlag von P. Hauptmann. — Verantwortlich für den redaktionellen Teil Dr. jur. H. Trimborn. — Rotationsdruck der P. Hauptmann'ſchen Buchdruckerei, Bonn.

Kirmes in Troisdorf.

Restauration zur Krone.

Sonntag, den 25. Okt. und Montag, den 26. Okt., bei dem Unterzeichneten von nachmittags 4 Uhr ab:

Grosser Ball

statt. Montag morgen nach dem Kirchgang: Früh-Konzert, vom Kameradſchaftlichen Krieger-Verein, unter freundl. Mitwirkung des Preisgekrönten Humoriſten Herrn Ernst Bröhl. Montag abend, großer Bohnen-Ball, wobei die Bohnen-Königin ein prachtvolles Geſchenk erhält. Es ladet freundlichſt ein:

Joseph Kelterbaum.

N. B. Für gute Speiſen u. Getränke iſt beſtens geſorgt.

Kirmes in Troisdorf.

Sonntag, den 25. Okt. und Montag, den 26. Okt., findet im meinem Saale:

Tanz-Muſik

statt, wozu freundlichſt einladet

Math. Höck
und der Junggeſellenverein „Freundſchaftsbund.“

Kirmes in Troisdorf.

Sonntag, den 25. Okt., Montag, den 26. Okt., findet bei dem Unterzeichneten von nachmittags 4 Uhr ab

Großes

Tanz-Vergnügen

statt. Zu zahlreichem Beſuche ladet ergebenſt ein

J. Jos. Mörsch.

Kirmes in Troisdorf.

Sonntag, den 25. Okt., Montag, den 26. Okt., findet in meinem Saale von nachmittags 4 Uhr ab:

Große Tanz-Muſik

statt. Montag morgen: Früh-Konzert des M.-G.-V. „Cäcilia.“
Es ladet höflichſt ein **Friedrich Hohn.**

Hotel Kölner Hof Rolandseck.

Sonntag, den 25. Oktoben 1903,

Nachmittags 5 Uhr.

Zum Besten der innern Ausschmückung der kath. Kirche in Oberwinter

Konzert

unter Mitwirkung eines **Soloquartetts** des **Kölner Männer-Gesang-Vereins** und der Konzert-Sängerin **Frl. Adele Appel** aus Köln.

Entree à Person Mk. 1.50.

Joh. Steinberg.

Hotel-Restaurant „Rheingold“ Bonn, Markt

Telephon 1296.

L 833 Jeden Sonn- und Feiertag:

Militär-Konzert (Bonner [illegible]-Kapelle). [illegible] Weidenbach

Entree frei. Anfang 8 Uhr.